

Aktuell

RSE Rechtes Ufer

Schmid-Federer gibt Internet-Tipps

Männedorf. - 43 Sekunden dauerte es, bis Barbara Schmid-Federer, getarnt als 13-jährige Chatterin, das erste Sex-Angebot bekam - eine unangenehme Erfahrung. Die CVP-Nationalrätin aus Männedorf schreibt in einer Mitteilung: «Die Grundregel in Chatrooms ist einfach: Man sollte niemals persönliche Angaben preisgeben, aus denen Kriminelle relevante Schlüsse ziehen können.» Ein allfälliges Treffen sollte zudem im öffentlichen Raum und niemals im privaten Rahmen stattfinden, solange man sich noch nicht richtig kennt.

Das Thema sei brandaktuell, schreibt die Männedörflerin weiter: In Deutschland hat letzte Woche der Prozess gegen den 27-jährigen Christian G. begonnen, der beschuldigt wird, zwei Frauen nach Verabredungen in einem Chatroom ermordet zu haben.

Schon im Dezember hatte Schmid-Federer im Nationalrat eine Motion eingereicht, die verlangt, den Artikel der schweizerischen Strafprozessordnung so zu ergänzen, dass verdeckte Ermittlungen auch dann möglich sind, wenn der Verdacht besteht, eine schwere Straftat könnte bevorstehen. (TA)